Konjunkturpaket II: Ja zur Prioritätenliste

Sondersitzung des Kreistages. 2,3 Millionen Euro fließen in energetische Maßnahmen am Kreishaus. Zwei Millionen Euro für Berufskolleg Erkelenz. Bei Turnhallen-Neubau in Heinsberg wird auch an VHS und Lagerräume gedacht.

Kreis Heinsberg. "Wir nehmen die Mittel aus dem Konjunkturpaket II gerne in Anspruch, weil wir damit zum einen notwendige, aber bislang nur mittelfristig geplante Projekte jetzt kurzfristig realisieren können", erklärte Landrat Stephan Pusch in der Sondersitzung des Kreistages im Heinsberger Kreishaus zum Konjunkturpaket II. "Wir nehmen es genauso gerne in Anspruch, weil wir zum anderen auch Dinge umsetzen möchten, die unter normalen Umständen hinten angestanden hatten." Pusch zeigte sich davon überzeugt, dass die Maßnahmen den Kreis weiterbringen wurden, aber auch für die heimische Wirtschaft nutzbringend seien.

Nach der Prioritätenliste sollen die für Infrastrukturmaßnahmen vorgesehenen Mittel in Höhe von gut 2,3 Millionen Euro in die geplanten energetischen Maßnahmen am Kreishaus fließen. Die Heizungsanlage soll zukunftig mit einem regenerativen Brennstoff betrieben werden. Das Rohrlei-

Pusch: "Wichtiger und richtiger Schritt"

Landrat Stephan Pusch erklärte in der Sondersitzung des Kreistages, das Konjunkturpaket II sei wirtschafts- und kommunalpolitisch "ein wichtiger und richtiger Schritt". Es gehe darum, "über das Fördern von zusätzlichen kommunalen Investitionen einen nachhaltigen Wachstums- und Beschäftigungseffekt auszulösen", so Pusch.

tungsnetz inklusive der Heizkörper soll erneuert werden. Aber auch Wärmedämmung und Beleuchtung sind Stichworte im Rahmen der Gesamtplanung.

Im Bereich Bildung stehen dem Kreis aus dem Konjunkturpaket II über vier Millionen Euro zur Verfügung. Am Berufskolleg Erkelenz sollen die Heizungsanlage im Gebäude am Schulring erneuert, das Werkstattgebaude energetisch saniert sowie eine neue Sporthalle gebaut werden. Dafür sind gut zwei Millionen Euro vorgesehen.

Größere Lösung in Heinsberg?

Alle diese von der Verwaltung vorgeschlagenen Projekte waren im Kreistag unstrittig. Anders sah es jedoch bei einem weiteren Vorhaben aus: Mit knapp zwei Millionen Euro wurde die Errichtung einer Turnhalle für die Gebruder-Grimm-Schule und das Kreisgymnasium in Heinsberg in unmittelbarer Nähe zum Kreishaus veranschlagt. Norbert Reyans (CDU) schlug vor, dass in diesem Bau auch die Volkshochschule untergebracht und die Turnhalle unterkellert werden solle. Eine zusatzliche Unterkellerung, mit der dringend benötigte Lagerflächen für die Kreisverwaltung geschaffen werden konnten, wurde laut Berechnungen 700 000 Euro zusätzlich kosten. Auch Heinz Hensen (SPD) stellte fest: "Wir lösen keine Probleme, sondern wir schaffen uns Probleme." Die Frage von VHS-Räumen und Lagerräumen solle bei diesem Vorhaben mit gelöst werden. Maria Meurer (Grüne) außerte Bedenken angesichts

des Standortes der Turnhalle an der Carl-Severing-Straße, der problematisch fur beide Schulen sei. Die Verwaltung sagte zu, einen Vorschlag für eine größere Losung bei diesem Projekt in Heinsberg vorzulegen – allerdings sollen diese Mehrkosten dann wohl außerhalb des Konjunkturpakets II finanziert werden, um bei den anderén Projekten keine Abstriche machen zu müssen.

Bei Gegenstimmen der Grünen und Enthaltungen der Unabhängigen Bürger wurde die Prioritätenliste beschlossen. Die Verwaltung wurde mit Vorbereitung und Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen (einschließlich Aufträgen für Architekten und Fachingenieure) beauftragt. Die konkreten Bauaufträge selbst bleiben - wie üblich - dem Bauausschuss vorbehalten. Die Beschlussfassung erfolgte unter dem Vorbehalt noch ausstehender Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene sowie der Forderfähigkeit der geplanten Maßnahmen. (disch)

Schreinemacher:

"Murkspaket II"

Walter Leo Schreinemacher, Vorsitzender der Fraktion der Unabhängigen Bürger im Kreistag, bezeichnete das Konjunkturpaket II als "Murkspaket II" (nach der Mehrwertsteuererhöhung als "Murkspaket I"). Er zeigte sich enttäuscht, dass der Kreis Heinsberg und die Kommunen des Kreises so wenig aus diesem Paket erhalten würden.